
1458/J XXV. GP

Eingelangt am 06.05.2014

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Josef A. Riemer
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Gesundheit
betreffend Depressionen bei Schulkindern

Wie die Tageszeitung der Standard berichtet, weisen zwölf Prozent von mehr als 1.700 untersuchten Kindern erhöhte Ängstlichkeit und depressive Verstimmungen auf. Das Expertenteam um den ärztlichen Kindertherapeuten Kai von Klitzing (Ordinarius der Medizinischen Fakultät Leipzig) forscht seit sieben Jahren über Depressionen im Kindesalter.

In Deutschland liegen die Kosten infolge depressionsbedingter Frühpensionierungen bei geschätzten 1,5 Milliarden Euro jährlich. Nach Angaben des deutschen Gesundheitsministeriums melden sich rund 300.000 Menschen im Jahr aufgrund ihrer Depression arbeitsunfähig, Tendenz steigend.

Genetische und soziale Faktoren spielen eine große Rolle. Besonders betroffen sind demnach Kinder, deren Eltern selbst unter einer Depression leiden. Ein höheres Risiko haben aber auch diejenigen, die negative Lebenserfahrungen wie Misshandlung und Vernachlässigung schon in der frühen Kindheit erlebten. Andere Faktoren sind das Zerbrechen von Familien und früher Leistungsdruck.

Um rasch behandeln und einer Chronifizierung vorbeugen zu können, hat von Klitzing zusammen mit der Diplomspsychologin Tanja Göttken eine psychoanalytische Kurzzeitbehandlung für Kinder von vier bis zehn Jahren entwickelt und wissenschaftlich erforscht. In 25 Therapiesitzungen, von denen fünf mit und 20 ohne Eltern stattfinden, werden in Gesprächen und im Spiel unverarbeitete Konflikte des Kindes herausgearbeitet.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Gesundheit folgende

Anfrage

1. Gibt es seitens Ihres Ressorts Statistiken über diagnostizierte Depressionen bei Schulkindern im Alter von 6 bis 17 Jahren?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Falls ja, welche?

Falls nein, wieso nicht?

2. Wie viele Kinder im Alter von 6 bis 17 Jahren galten in den Jahren 2005 bis 2013 als verhaltensauffällig?
Bitte um Aufstellung nach Jahr und Alter!
3. Wie hoch waren die Kosten der österreichischen Krankenkassen für die Behandlung von depressiven Kindern im Alter von 6 bis 17 Jahren?
Bitte um Aufstellung für die Jahre 2005 bis 2013!
4. Wie hoch waren die Kosten der österreichischen Krankenkassen für die Behandlung von verhaltensauffälligen Kindern im Alter von 6 bis 17 Jahren?
Bitte um Aufstellung für die Jahre 2005 bis 2013!
5. Gibt es in Österreich spezielle psychoanalytische Kurzzeitbehandlungen für depressive Kinder im Alter von 6 bis 17 Jahren?
Falls ja, welche?
Falls nein, wieso nicht?
6. Halten Sie weitere Maßnahmen für die gesunde Geistesentwicklung österreichischer Schulkinder für notwendig?
Falls ja, welche?
Falls nein, wieso nicht?